Seht, wie es so ämsig späht umher!
Es harret auf Mütterchens Wiederkehr.
Recht zeitig flog aus die gute Mutter,
Um für das Vöglein zu suchen Futter,
Nun bringt sie im Schnabel, was sie erhascht,
Und was das Kleine so gerne nascht.
Da zwitschert das Vöglein so froh und so laut,
Sobald es die liebe Mutter erschaut,
Und Mütterlein futtert ihr liebes Kind,
Und fliegt dann aufs neue fort geschwind,
Um frische Beute zu suchen, zum Schmaus
Für ihre lieben Jungen zu Haus.
Auch Du, liebes Kind, hast ein Mütterlein,
Dem Du nie genug kannst dankbar sein.
Sie säumet nicht, schon früh am Morgen
Für Dich aufs zärtlichste zu sorgen,
Und unaufhörlich, Tag und Nacht,
Ist sie nur für Dein Wohl bedacht.
Dafür mußt Du sie von Herzen lieben,
Und nie die gute Mutter betrüben.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/21391